

UPDATE

UNTERNEHMENSMAGAZIN

Nr.
33

ERFOLGSGESCHICHTEN WEITERERZÄHLT

Die nächsten Erfolgskapitel
mit hochmodernen Lösungen

ZUKUNFTSMARKT FAHRER- LOSE TRANSPORTSYSTEME

Beteiligung an DS AUTOMOTION
stärkt FTS-Kompetenz

ERFOLGSREZEPT E-GROCERY

Intelligente Lösungen für
anspruchsvolle Warenkörbe

IDEEN, VISIONEN & LÖSUNGEN FÜR DIE INTRALOGISTIK

[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)

SSI SCHÄFER

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER SUPPLY CHAIN

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch und hat schon längst Einzug in unseren Alltag gehalten. Ob Gesichtserkennung am Smartphone oder Optimierungsalgorithmen in den Logistikprozessen. KI ist heute nicht mehr wegzudenken. Eine Schlüsseltechnologie der Zukunft. Bei SSI SCHÄFER denken wir mit unserem rund 1.100 Mitarbeiter starken IT-Powerhaus schon heute an die Logistik von morgen und wissen, welche neuen Möglichkeiten KI unseren Kunden eröffnet, die es auszuschöpfen gilt. Entdecken Sie gemeinsam mit uns die Welt der Digitalisierung in unserem Whitepaper.

ssi-schaefer.com



Künstliche Intelligenz
in der Logistik – das
Whitepaper finden
Sie auch unter
ssi-schaefer.com

SSI SCHÄFER

Liebe Leserinnen und Leser,

Quo vadis, KI? Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) ist allgegenwärtig und nimmt eine Schlüsselrolle ein - sowohl im Geschäftsbereich als auch im privaten Umfeld. Die Euphorie in der Gesellschaft vermittelt schnell den Eindruck, die Technologie sei bereits weit entwickelt. Betrachtet man die operative Logistik wird schnell klar, dass sich KI erst in den Anfängen der Entwicklung befindet.

Diesem heterogenen Stimmungsbild begegnen unsere IT-Experten mit dem neuen Whitepaper - und in der Kolumne unseres Magazins: Sie liefern eindeutige Definitionen der breiten Begriffslandschaft und untersuchen ferner, welche Anwendungsbereiche sich bereits heute für KI eignen und welche Perspektiven sich für die Logistik ergeben.

Von der Zukunft in die Gegenwart: Hier entwickeln und realisieren wir gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Lösungen für ihre alltäglichen Herausforderungen und Visionen - gemeinsam mit ihnen schreiben wir Erfolgsgeschichten. Die nächsten Kapitel erzählen wir Ihnen auf den folgenden Seiten: So haben wir Schaeffler, einen der weltweit führenden Automobilzulieferer, mit einem richtungsweisenden Distributionszentrum fit für die Mobilität der Zukunft gemacht. Und für den chinesischen Omnichannel-Spezialisten Suning ein einzigartiges Logistikzentrum für maximale Flexibilität und Schnelligkeit konzipiert und erfolgreich umgesetzt.

Heute schon an die Logistik der Zukunft denken? Das ist für uns weniger eine Frage, sondern vielmehr Kernelement unseres permanenten Denken und Handelns, das in alle Geschäftsbereiche einspielt. Wie das in der Praxis aussieht, stellen wir Ihnen gerne auf den nächsten Seiten vor: So festigen wir mit der Beteiligung an DS AUTOMOTION unsere Kompetenz im Bereich der Fahrerlosen Transportsysteme. Und stellen mit unserem breiten Leistungsportfolio sicher,



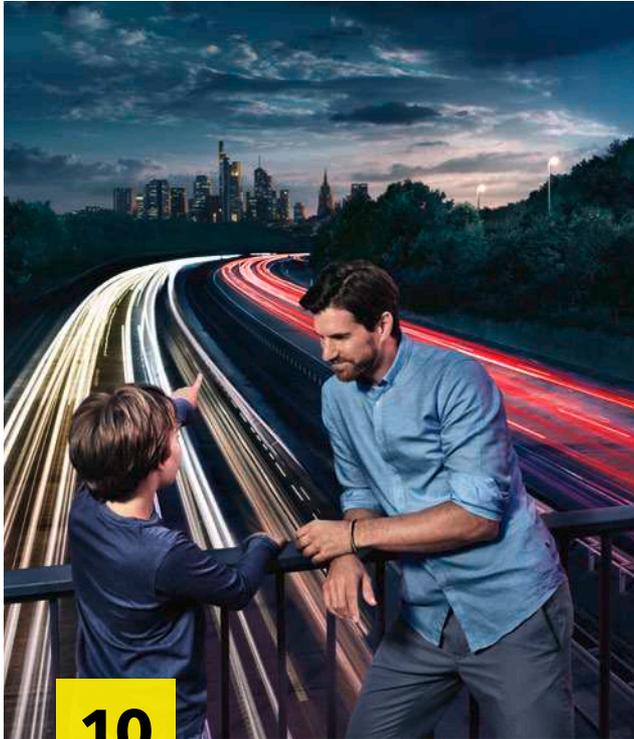
auch morgen die passenden Antworten auf die Herausforderungen des Marktes und die Fragen unserer Kunden zu finden. Erfolgsmodelle sind hier sowohl unsere Standardprodukte wie das Regalsystem PR 600 als auch unsere innovativen IT-Lösungen - zu denen das Geschäftsfeld Enterprise Solutions zählt.

Wie komplexe Materialflüsse in der Industrie optimal automatisiert werden? Welche Herausforderungen neue Geschäftsmodelle wie E-Grocery mit sich bringen und wie sich diese Trends auf die Intra-logistik auswirken? In unserem Unternehmensmagazin erhalten Sie Antworten auf diese und weitere Fragen.

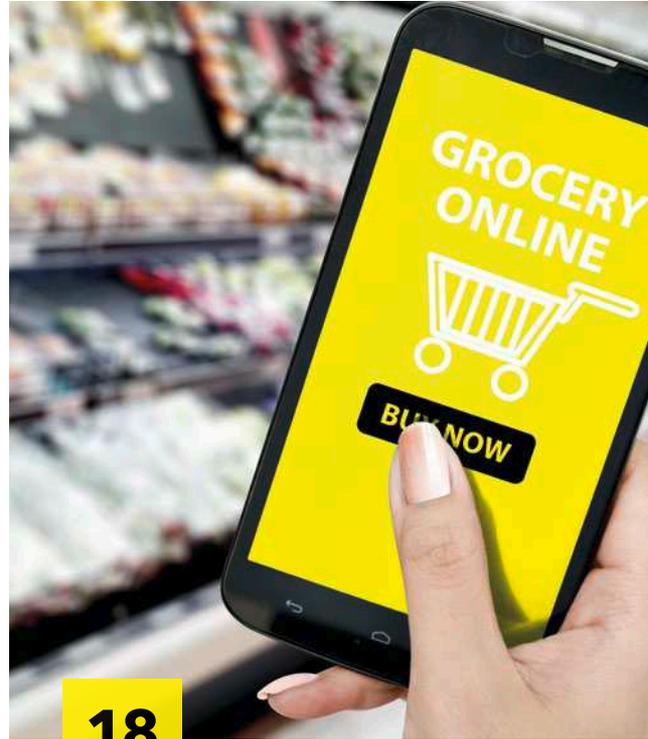
Wir freuen uns, Sie schon bald persönlich zu treffen und Ideen zu diskutieren. Vielleicht schreiben wir die nächste Erfolgsgeschichte gemeinsam.

Herzlichst Ihr

Harrie Swinkels
CEO, SSI Schäfer



10



18

6 SSI Schäfer Inside

- ▶ Mit der Beteiligung an DS AUTOMOTION ist SSI Schäfer gerüstet für den FTS-Markt

8 Branchen Check

- ▶ Industry: Wie komplexe Materialflüsse optimal automatisiert werden können

9 Logistics Solutions

- ▶ Roboter-Show zum RO-BER Jubiläum

10 Titelstory: Erfolgsgeschichten

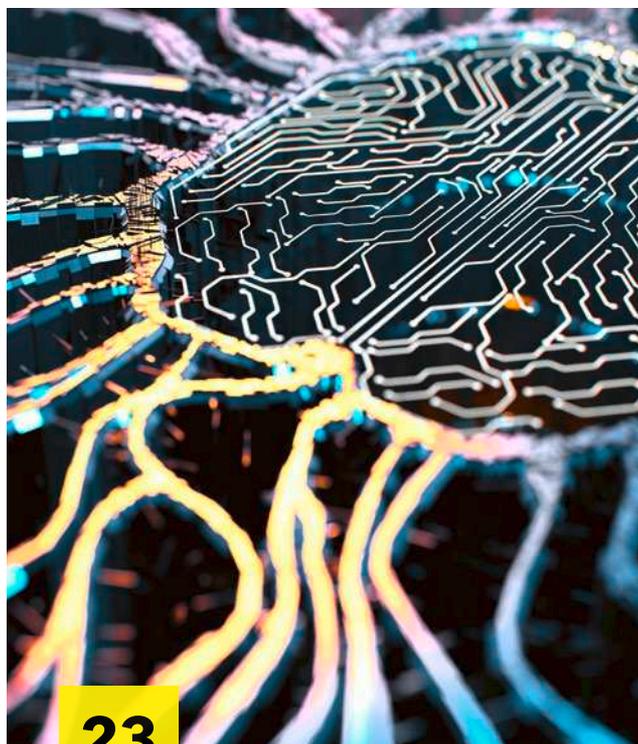
- Das Schönste an einer Erfolgsgeschichte? Das nächste Kapitel.
- ▶ Kapitel 3: Schaeffler
- ▶ Kapitel 4: Suning

18 Trends & Entwicklungen

- ▶ Neue Geschäftsmodelle wie E-Grocery erfordern eine dynamische Intralogistik

20 IT Solutions

- ▶ COOP: WAMAS® macht Prozesse transparent
- ▶ Interview: Enterprise Solutions für die Zukunft der aktiven Supply Chain Steuerung



23

22 Product & Equipment

- ▶ PR 600: Regalsystem der Spitzenklasse

23 Kolumne

- ▶ Zukunftsfähige Kombi:
Menschliche Kreativität und analytische KI

24 Global Markets

- ▶ Russland - das größte Land der Welt birgt viel Potenzial für intralogistische Prozesse

26 Kurz notiert

- ▶ Erfolgsmeldungen und Wissenswertes aus der Welt von SSI Schäfer

Impressum

Update

Das Unternehmensmagazin
von SSI SCHÄFER
Nr. 33, 2/2018

Herausgeber

SSI SCHÄFER
FRITZ SCHÄFER GMBH & CO. KG
Fritz-Schäfer-Straße 20
57290 Neunkirchen
Tel. +49 2735 70-1
info@ssi-schaefer.com

Verantwortlich für den Inhalt

SSI SCHÄFER Gruppe
Enrico Gazzano

Redaktion

Lea Werthebach, Laura Tump,
Lena Keßler

Layout

Andrea Buchner

Bildnachweise

Titel: Wenjie Dong, Getty Images,
S. 2: iStock.com/Just_Super,
S. 4 r.: Beautyimage/shutterstock.com,
S. 5: iStock.com/MF3d,
S. 6 l./m.: ©DS AUTOMOTION GmbH,
S. 9: ©RO-BER Industrieroboter GmbH,
S. 19: iStock.com/karandaev, fcafotodigital,
S. 24/25: Marco Bicci/EyeEm, Getty Images

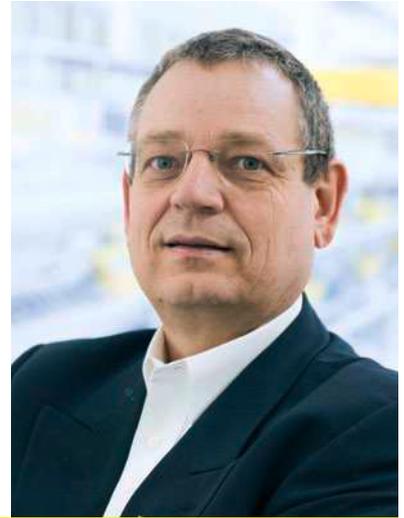
Erscheinungsweise

Das „Update“ erscheint zweimal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers und der Redaktion.
Für Druckfehler keine Haftung.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Möchten weitere Exemplare erhalten?
Bitte kontaktieren Sie uns:
marketing@ssi-schaefer.com

0636-092018-w



v. l.: M. Hummenberger, W. Hillinger, R. Schmit

GEMEINSAM DEN FTS-MARKT GESTALTEN

Mit der Beteiligung an DS AUTOMOTION, dem weltweit führenden Hersteller hochdynamischer Fahrerloser Transportsysteme (FTS), möchte man die flexiblen und zuverlässigen Systeme aus Österreich in ganzheitliche Logistiklösungen integrieren und die Technologien langfristig weiter vorantreiben. Im Interview geben Manfred Hummenberger und Wolfgang Hillinger (beide Geschäftsführer bei DS AUTOMOTION) sowie Rob Schmit (EVP Technology & Innovation bei SSI Schäfer) Einblicke in die Hintergründe und zukünftigen Pläne der Partnerschaft.

DS AUTOMOTION GMBH

- Hauptsitz: Linz
- Mitarbeiter: 220
- Gründung: 1984
- Realisierte FTS: über 6.000



Herr Schmit, SSI Schäfer hat kürzlich die Kooperation mit Beteiligung am Linzer FTS-Spezialisten DS AUTOMOTION bekannt gegeben. Welche Gründe sprachen für diese Entscheidung?

R. Schmit: Diese Beteiligung war ein strategisch wichtiger Schritt für SSI Schäfer und wir ergänzen dadurch unsere Fachexpertise in diesem vom Markt geforderten Zukunftsfeld. Zudem kommen wir der strategischen Ausrichtung nach, verstärkt mit Partnerfirmen zusammenzuarbeiten, an denen wir idealerweise beteiligt sind.

Herr Hummenberger, wie begründen Sie den Entschluss zukünftig mit SSI Schäfer zusammenzuarbeiten?

M. Hummenberger: DS AUTOMOTION ist ein weltweit führender Anbieter von FTS und bereits seit 1984 auf die Entwicklung und Produktion von Automatisierungslösungen für unterschiedlichste Anwendungen und Branchen spezialisiert. Diese langjährige Erfahrung und die individuellen Lösungen ermöglichen Anwendern flexible innerbetriebliche Materialflüsse. Mit SSI Schäfer haben wir den passenden Partner gefunden, um diesen Zukunftsmarkt vor allem im Bereich der ganzheitlichen Logistiklösungen zu bedienen.

Bestehende Kooperationen mit FTS-Herstellern und eigene Produkte prägen Ihr breites Leistungsspektrum bereits. Wie würden Sie die Entwicklung beschreiben?

R. Schmit: SSI Schäfer war einer der ersten Anbieter in der Branche, welcher ganzheitliche Intralogistiklösungen mit FTS realisierte. Damit waren wir zu einem sehr frühen Zeitpunkt in der Lage, die gestiegenen Kundenanforderungen an barrierefreie und flexible Transporte bedienen zu können. Mit Übernahme des belgischen Start-ups MoTuM NV, Mechelen, haben wir seit Mitte 2015 umfassende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen Schwarmintelligenz und dezentrale Steuerungstechnik vorangetrieben. Zudem verfügen wir mit Partnern, wie beispielsweise dem finnischen Anbieter Rocla, über ein breites Netzwerk, auf das wir im Tagesgeschäft zurückgreifen können. Stolz sind wir insbesondere auf unser eigenes Produkt WEASEL®, ein FTS für Kleinladungsträger, das in 2016 sogar mit dem renommierten IFOY Logistik-Award ausgezeichnet wurde. Mit der Beteiligung an DS AUTOMOTION bauen wir also unsere FTS-Kompetenz stetig aus. Wir ergänzen unser Leistungsspektrum um Systemrealisierungen, die auf individuellen Kundenanforderungen basieren, sowie um Lösungen für spezielle Anwendungsbereiche, wie z.B. die Produktionslogistik. Anwender profitieren folglich von einem umfassenden Portfolio für Klein- und Großladungsträger, integriert in ganzheitliche Logistiklösungen.

Herr Hillinger, wie sieht der zukünftige Markt für FTS aus? Und welche Folgen hat das für die Intralogistik?

W. Hillinger: Fahrerlose Transportsysteme stellen vor allem im Rahmen von Industrie 4.0 Applikationen, der weiterführenden Vernetzung von Systemen und der Digitalisierung wesentliche Bausteine einer modernen Intralogistik dar. Ausgehend von den rasanten Entwicklungen in den Bereichen Navigationstechnologie und -software ergeben sich steigende Anforderungen an die Lösungen. Parallel dazu ist es wichtig, eine Vielfalt an Fahrzeugtypen anzubieten. Das setzen wir bereits um und entwickeln unser Portfolio ständig weiter.

R. Schmit: Gleichzeitig ist die Spezifikation der Fahrzeuge sehr stark vom jeweiligen Anwendungsfall abhängig. Aus diesem Grund werden einerseits standardisierte Fahrzeuge und andererseits kundenindividuell konzipierte Fahrzeuge nachgefragt. Daraus ergeben sich spezielle Herausforderungen an die Intralogistik, passgenaue Fahrzeuge und Konzepte anzubieten, welche die individuellen Anforderungen der durchzuführenden Transportaufgaben erfüllen. Mit unserer neuen Kooperation erhöhen wir die Marktabdeckung im Bereich der kundenindividuellen Gerätekonfiguration und tragen somit dieser Entwicklung Rechnung.

Durch welche Kompetenzen kann DS AUTOMOTION das bestehende Leistungsportfolio von SSI Schäfer ergänzen und wie sieht es andersherum aus? Nicht zuletzt, was heißt das für Ihre Kunden?

R. Schmit: Mit der neuen Partnerschaft erhalten wir zahlreiche positive Impulse: Erhöhte Varianz an Fahrzeugtypen, verstärkte Expertise in Navigationstechnologie, übergreifende Projektentwicklung. DS AUTOMOTION ist zudem sehr stark in den Bereichen Produktionslogistik, Automotive, Hospital & Healthcare, Agriculture und Industry aufgestellt und automatisiert Serienfahrzeuge zur Ergänzung der Produktpalette - davon profitieren wir wiederum, denn die Partnerschaft ermöglicht uns neue Marktzugänge. Durch die Zusammenführung der FTS-Kompetenz unserer beiden Unternehmen sind wir auf Basis der weltweiten Leistungsstärke, des breiten Lösungsportfolios und unserer umfassenden IT-Kompetenz in diesem Zukunftsfeld nachhaltig gerüstet.

M. Hummenberger: Wir verfügen über langjährige Erfahrung und realisieren mit unterschiedlichen Technologien flexible und zuverlässige FTS-Anlagen, insbesondere im großvolumigen Bereich. Zudem bieten wir ein extrem breites FTS-Portfolio für jegliche Anwendungsfelder. Gemeinsam mit SSI Schäfer werden wir der steigenden Nachfrage nach agilen Systemen mehr als gerecht.



INTELLIGENTER MATERIALFLUSS FÜR DIE INDUSTRIE

Die Herausforderungen an die Industrie verlangen bei komplexen Materialflüssen in fertigungsnahen Lagern nach passgenauen Lösungen. Ganzheitliche Konzepte, die sich über manuelle, teil- oder vollautomatisierte Systeme abbilden lassen, sind essenziell.

Qualitativ hochwertige Produkte möglichst kosteneffektiv produzieren und gleichzeitig zeit- und ressourcenschonend arbeiten – das erfordert neue Arbeitsmethoden, wie den intelligenten Einsatz von Mensch und Maschine. Die Kollaboration ermöglicht jedoch nicht nur höhere Durchsätze in der Produktion, sondern auch kurze Wege für Mitarbeiter sowie den zeit-schonenden personellen Ressourceneinsatz – was sich langfristig ebenso positiv auf ergonomische Arbeitsabläufe auswirkt.

Smarte Lösungen für innerbetrieblichen Materialfluss

Die Bedeutung der Logistikprozesse an der Wertschöpfung, wie in der Automobilindustrie, nimmt seit Jahren zu. Eine Lösung für die kundenspezifischen Herausforderungen sind Automatische Kleinteilelager, in denen verschiedenste Artikel platzsparend in Behältern, Kartons sowie auf Tablarern gelagert werden. Die Anbindung an das Lager und an die Produktion erfolgt über Fördertechnik oder Fahrerlose Transportsysteme (FTS). Im Maschinenbau stellt die zunehmende Nachfrage nach Mini- oder Spezialserien ebenso große Herausforderungen an die Logistik. Skalierbare Shuttle-Systeme sorgen für optimierte Lagerhaltung mit schnellem Materialtransport und kurzen Zugriffszeiten – also für effiziente Prozesse. Ausschlaggebend sind vor allem die Flexibilität hinsichtlich Kapazität und die hohe Leistungsfähigkeit der Systeme – diese bietet SSI Schäfer mit seinem leistungsstarken Shuttle-Portfolio.

Intralogistik 4.0

Bereits seit vielen Jahren unterstützen die Lösungen von SSI Schäfer die intelligente Vernetzung von Menschen, Maschinen, Anlagen und Produkten, die im Mittelpunkt von Industrie 4.0 steht. Eine zentrale Rolle spielt dabei die IT zum integrierten Planen, Steuern, Kontrollieren und Kommunizieren. Die passgenauen und auf den Kunden abgestimmten Softwarelösungen von SSI Schäfer bieten



dabei das komplette Spektrum von der Materialflusssteuerung bis hin zur Lagerverwaltung sowie Beratung und Realisierung – auf Basis des eigenen Warehouse Managementsystems WAMAS® oder SAP. Das Logistikcockpit WAMAS® Lighthouse kombiniert klassische WAMAS® Visualisierungsaufgaben mit der Darstellung von Logistikkennzahlen. Damit kann der Herzschlag des Systems gelesen und ausgewertet werden, um auf dieser Basis gesicherte Entscheidungen zu treffen.

FTS: Flexibel, effizient, intelligent

FTS sind inzwischen fester Bestandteil des Lösungsportfolios für automatisierte Intralogistiksysteme und geben zukunftsweisende Antworten auf die aktuellen Herausforderungen an die Intralogistik. In der Industrie bedeutet das, einen intelligenten Materialfluss vom Lager zur Produktion oder Montage bis hin zum Warenausgang zu gewährleisten. Bei den meist knappen Lagerflächen bedarf es vor allem Flexibilität – dann ist auch die interne Performance garantiert. Für die unterschiedlichen Anforderungen und Anwendungsfelder bietet SSI Schäfer ein breites FTS-Portfolio: das WEASEL® für Kleinladungsträger oder auch größere Fahrzeuge mit Gabelhub oder Fördererelementen für Paletten sowie Rollcontainer für Aufgaben im Bereich Transport, Lagerung und Kommissionierung für Großladungsträger.

KOMPETENZ IN EINER DER WICHTIGSTEN ZUKUNFTS-TECHNOLOGIEN

Herzlichen Glückwunsch zu 35 Jahren RO-BER



Im Jahr 2016 erwarb SSI Schäfer die Mehrheitsanteile an der RO-BER Industrieroboter GmbH und stärkte damit nachhaltig seine Kompetenzen in einer der wichtigsten Zukunftstechnologien. „Wir gratulieren unserem Partner zu 35 erfolgreichen Jahren und freuen uns, gemeinsam die vielversprechenden Integrations- und Entwicklungspotenziale für hochinnovative Automatisierungslösungen langfristig zu nutzen“, so Rob Schmit, EVP Technology & Innovation bei SSI Schäfer.

„Mit unseren standardisierten Roboter-Systemen ergänzen wir das Produktportfolio von SSI Schäfer hervorragend. Auch in Zukunft möchten wir die Synergien unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit noch besser nutzen – durch die nahtlose Integration unserer Lösungen in die Gesamtkonzepte von SSI Schäfer“, führt Elmar Stöve, Geschäftsführer bei RO-BER, aus. „Die Schnittstellenoptimierung ist ein zentrales Element in unserem Entwicklungsprozess und fördert maximale Agilität bei der Projektentwicklung – von der unsere Kunden langfristig profitieren.“

Auf seiner Hausmesse anlässlich des Jubiläums stellte der Robotik-Spezialist das über 35 Jahre entwickelte Leistungsportfolio in Form einer Roboter-Show vor. Zahlreiche Besucher und Kunden konnten zukunftsfähige Lösungen für die lagenweise Depalettierung, End-of-Line Palettierung sowie das Handling großformatiger und flacher Produkte live erleben. Neben Flächenlagern wurden zudem Demogreifer wie auch Vision Systeme für die Detektion von Kleinladungsträgern (KLT) auf Tablarern und Kartons in KLTs präsentiert und vorgeführt. Ergänzend dazu zeigte man am Beispiel des Fahrerlosen Transportsystems (FTS) WEASEL® von SSI Schäfer, wie flexible FTS in innovative Portalroboter-Systeme integriert werden können.

Auf einen Rückblick über die bisherige Unternehmensgeschichte zu Beginn der Veranstaltungstage folgten Fachvorträge der Partner, die zu offenen Diskussionen einluden. Repräsentanten von SSI Schäfer gaben einen Überblick über aktuelle Marktentwicklungen und zeigten zukunftsfähige Technologien auf, um diesen Trends zu begegnen.

Erfolgsgeschichten

DAS SCHÖNSTE AN EINER ERFOLGSGESCHICHTE? DAS NÄCHSTE KAPITEL.

Mit dem hochmodernen Distributionszentrum für Schaeffler und der innovativen Omnichannel-Lösung für Suning schlägt SSI Schäfer gleich zwei weitere Kapitel auf.



KAPITEL 3: SCHAEFFLER
AUF DEM WEG IN DIE
MOBILE ZUKUNFT



Erleben Sie das Projekt
interaktiv auch unter
[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)

MIT DEM RICHTUNGSWEISENDEN DISTRIBUTIONSZENTRUM FÜR DAS EUROPÄISCHE VERSORGNUNGSNETZ VON SCHAEFFLER

Auf einem 148.000 m² großen Grundstück erhebt sich das neue Europäische Distributionszentrum (EDZ) des Automobil- und Industrielieferers Schaeffler in Kitzingens Technologiepark, welches zukünftig als Herzstück des neuen europäischen Versorgungs-Netzwerkes für die Industriekunden des Unternehmens fungiert. Das Distributionszentrum steht für das wichtigste Thema, dem sich Schaeffler verschrieben hat: die Mobilität von morgen.



State of the Art: In Kitzingen ist ein Intralogistikkonzept entstanden, das seines Gleichen sucht. SSI Schäfer hat hier ein 7-gassiges Hochregallager (HRL), umfassende Paletten- und Behälterförderertechnik sowie eine Elektrobodenbahn installiert. Die 28.000 Stellplätze für Europaletten bzw. 56.000 Stellplätze für Düsseldorfer Paletten im HRL werden künftig von sieben leistungsstarken Zweimast-Regalbediengeräten vom energieeffizienten Typ Exyz bedient. Sie sind jeweils mit zwei Lastaufnahmemitteln ausgestattet und können gleichzeitig zwei Europaletten oder vier Düsseldorfer Paletten aufnehmen. Die Kleinteilelagerung erfolgt in einem 6-gassigen Automatischen Kleinteilelager. Auf zwei Ebenen übereinander arbeiten darin zwölf Regalbediengeräte vom Typ Schäfer Miniload Crane und sorgen so für hohe Durchsätze. In der gesamten Anlage sind künftig rund 100.000 Behälter vom Typ LTB im Umlauf, die ebenfalls zum Lieferumfang von SSI Schäfer gehören. Vollautomatisierte Robotik-Applikationen zur Depalettierung und Palettierung von Behältern sowie ergonomische Arbeitsplätze runden das Liefer- und Leistungspaket ab.

AUF EINEN BLICK

- Optimierung der Lieferkette hinsichtlich Kosten, Geschwindigkeit und Flexibilität
- Erhöhte Warenverfügbarkeit und Effizienz bei der Auftragsbearbeitung
- Signifikante Lieferzeitreduktion: Konsolidierter Versand von Bestellungen innerhalb von 24 bis 48 Stunden in Europa
- Steigerung der Logistik-Performance durch schlanke Prozesse zur Bündelung komplexer Auftragsstrukturen
- Verbesserung der Lieferfähigkeit der Kunden durch ganzheitliche Logistikprozesse
- Lösungspaket für vorausschauende Überwachung und teilautomatisierte Wartung
- Visualisierung der Systemkomponenten im Logistikcockpit WAMAS® Lighthouse



„Bei der Konzeption unseres Europäischen Distributionszentrums in Kitzingen war es unser Ziel, einen Umbruch zu schaffen - weg von einer präventiven Wartung mit statischen Wartungsintervallen hin zu einer zustandsbasierten Instandhaltung und einer teilautomatisierten Wartung.“

Egon Grief
Instandhaltungsleiter EDZ-Mitte bei Schaeffler



MAINTENANCE 4.0 FOR INTRALOGISTICS

Mit dem Konzept „Maintenance 4.0 for Intralogistics“ realisieren SSI Schäfer als Systemintegrator und Schaeffler als Systemlieferant in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ein integriertes Lösungspaket zur Zustandsüberwachung betriebsrelevanter Antriebssysteme und zur teilautomatisierten Instandhaltung für die Lagerlogistik. Praktisch angewendet im EDZ-Mitte erfolgt einerseits das Condition Monitoring an den Regalbediengeräten für Motor und Getriebe der Fahr- und Hubantriebe durch insgesamt 58 Schaeffler SmartChecks. Die Alarmstatus der SmartCheck-Geräte sowie auch von anderen Systemen des Lagers werden im Logistikcockpit WAMAS® Lighthouse visualisiert. Zudem übernehmen an Kettenförderern und Rollenbahnen zentral gesteuerte Schmier-systeme Concept8 mit speziell entwickelten Schmieritzeln die kontinuierliche und punktgenaue Nachschmierung im laufenden Betrieb.





Ausgezeichnet als Best Practice: Innovationen 2018



Das von SSI Schäfer und Schaeffler realisierte Konzept zählt zu den Gewinnern der „LOGISTRA Leserwahl best practice: Innovationen 2018“. Die Auszeichnung im Rahmen der Abstimmung belegt den Innovationscharakter und die Zukunftsfähigkeit der Lösung zur Zustandsüberwachung und teilautomatisierten Instandhaltung.

Mit der Wahl möchte das Praxismagazin die Frage nach den spannendsten Innovationen des Jahres beantworten. Die Redaktion des Fachmagazins stellte dazu insgesamt 24 innovative Produkte und Lösungen in acht Kategorien zur Wahl. Rund 900 Leser haben über die Sieger der einzelnen Rubriken mit ihrer Stimmabgabe entschieden.

„Wir freuen uns sehr, auf diese Weise für unsere zukunfts-fähige Systementwicklung anerkannt zu werden“, so Peter Berlik, Geschäftsführer Technik bei SSI Schäfer. „Die Auszeichnung in der Kategorie Lagern und Kommissionieren bestätigt uns darin, mit dem Baustein Predictive Maintenance Lösungen zur vorausschauenden Überwachung und Wartung betriebsrelevanter Anlagenkomponenten in unser Leistungsportfolio zu integrieren.“



KAPITEL 4

SUNING
苏宁物流

UNMÖGLICHES MÖGLICH GEMACHT



DEM KUNDEN IN JEDEM KANAL EIN GLEICHGUTES EINKAUFSERLEBNIS BIETEN

Wie es geht, zeigt der chinesische Omnichannel-Spezialist Suning - unter anderem mit seinem hochmodernen Lager in Nanjing, China. Von hier aus werden sowohl die stationären Suning-Läden als auch die stark wachsende Anzahl an E-Commerce-Kunden mit einem extrem breiten Produktportfolio versorgt. Die erfolgreiche Realisierung des Logistikzentrums unter Berücksichtigung multipler Vertriebskanäle beweist die Kompetenz von SSI Schäfer als Partner mit hoher Lösungsorientierung für intralogistische Herausforderungen.

„Ausschlaggebend für unsere Entscheidung zugunsten von SSI Schäfer war, dass der Systemanbieter in der Lage ist, ein derartiges Omnichannel-Logistikzentrum nicht nur zu planen, sondern auch die Umsetzung zu organisieren und mit Produkten aus dem eigenen Portfolio auszurüsten.“

Meng Lei Ping
Vice President Suning Research Institute

Perfekt aufeinander abgestimmt

Vor 25 Jahren als Elektrofachhandel gegründet, bietet Suning heute in mehr als 4.000 Geschäften und über seine Maßstäbe setzende Online-Plattform suning.com eine breite Produktpalette von Elektronik- und Büroartikeln, Büchern, Spiel- und Haushaltswaren über Kosmetik und Mode bis hin zu Lebensmitteln. Das Unternehmen setzt mit Erfolg auf eine Online-to-Offline (O2O) Strategie mit dem Ziel, für seine Kunden ein One-Stop-Shop-Einkaufserlebnis durch eine vollständige Verlinkung der unterschiedlichen Vertriebskanäle zu kreieren. Die Voraussetzung hierfür schafft ein State-of-the-Art-Distributionszentrum.

Flexibilität und Qualität

Mit der individuell konzipierten Anlage reagiert Suning auf den anhaltenden Boom im Omnichannel-Handel und deckt die wachsende Nachfrage im E-Commerce ab. Es geht hier vor allem um hohes Tempo bei gleichzeitiger Lieferqualität und Flexibilität sowie maximale Ergonomie in allen intralogistischen Prozessen. Im Distributionszentrum werden rund 20 Millionen Artikel gelagert und bis zu 1,8 Millionen Positionen pro Tag bearbeitet. Ein Höchstmaß an Verfügbarkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit runden den Anspruch an die Logistikhaltung ab, um angesichts der weiteren Expansion des Unternehmens noch dynamischer auf die gestiegenen Marktanforderungen reagieren zu können.

Zutaten der Erfolgsgeschichte

Das Lager von Suning weiß mit diversen Komponenten zu beeindrucken. Das Hochregallager und das Automatische Kleinteilelager bilden das Rückgrat der hochdynamischen Systemlösung. Das Schäfer Carousel System garantiert Suning optimale Lager- und Kommissioniereffizienz.

Weitere Zutaten für das Erfolgsrezept: Von dem durchdachten Kommissionier- und Arbeitsplatzkonzept profitieren nicht nur die Lagerprozesse, sondern vor allem die Mitarbeiter dank des ergonomics@work!® Programms. Ergänzt wird der interne Materialfluss um leistungsstarke Sorter und ein Retourenzentrum. Während im Bereich Lagerverwaltung und -führung das vorhandene SAP System genutzt wird, spielt die daran angebundene Logistiksoftware WAMAS® von SSI Schäfer ihre Stärken auf Steuerungsebene aus.

Aber es sind nicht nur die Zahlen und interne Prozesse, die am Ende den Unterschied ausmachen. Wichtig war und ist vor allem die Partnerschaft zwischen Suning und SSI Schäfer. Besonders die Bündelung der globalen Stärke des Intralogistikexperten mit seiner lokalen Kompetenz in China konnte hierzu beitragen. Die Synergien werden perfekt genutzt – mit einem Team direkt vor Ort und weiteren Spezialisten, die das Projekt aus Europa begleiten.



Mehr zur Erfolgsgeschichte von Suning und SSI Schäfer unter ssi-schaefer.com

E-GROCERY: INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR INDIVIDUELLE WARENKÖRBE

Der schnell wachsende Online-Handel stellt höchste Anforderungen an die Intralogistik der Lebensmittelhändler. Denn die punktgenaue Bereitstellung der Ware im Spannungsfeld von Kosten und Prozesseffizienz ist entscheidend für den Unternehmenserfolg. „Heute bestellt, heute geliefert“ - um diesem hohen Anspruch gerecht werden zu können, müssen Unternehmen die Dynamik des E-Grocery auf ihre Supply Chain übertragen.

Um den wachsenden Ansprüchen der Konsumenten hinsichtlich Lieferzeit und -ort gerecht zu werden, sind perfekt aufeinander abgestimmte Prozesse für die Bereitstellung des online zusammengestellten Warenkorbs unabdingbar. Dabei sind verschiedenste Lieferoptionen in die Planung der Logistikprozesse miteinzubeziehen: Von der Lieferung nach Hause, über die Abholung im Laden bis hin zum Pick-up aus Transferboxen. Parallel dazu ergeben sich aus den ähnlichen Präferenzen bei Bestell- und Lieferzeitpunkt der Online-Shopper starke Nachfrageschwankungen, die es durch ganzheitliche, intelligente Systeme abzuschwächen gilt.

Anspruchsvolle Sortimentsvielfalt

Wöchentlich wiederkehrende Peaks stellen neben einer konsequenten Verfallsdaten- und Chargennummernverfolgung und einem schonenden Produkthandling höchste Anforderungen an die Intralogistik der Lebensmittelhändler. Das betrifft insbesondere den Prozess der Konsolidierung. Denn die Zusammenführung verschiedener Artikel unterschiedlicher Temperaturzonen erfordert flexible Systemlayouts für eine perfekt abgestimmte, durchgängige Kühlkette, die die individuellen Charakteristika der Sortimentsvielfalt berücksichtigt. Das Resultat: Eine zeit- und kostenintensivere Auftragsabwicklung im Vergleich zur klassischen Filialbelieferung.

Darüber hinaus weist der Online-Handel mit Lebensmitteln im Vergleich zur klassischen Filialbelieferung eine andere Bestellstruktur auf. Während für die Filialbelieferung Verpackungseinheiten konsolidiert werden müssen, sind im E-Grocery Einzelprodukte zu kommissionieren. Aus der Zusammenstellung der Aufträge aus kleinsten Handelseinheiten unterschiedlicher Verpackungsformen ergeben sich hohe Anforderungen an die Effizienz der Logistik. Im Vergleich dazu: Im Supermarkt nimmt der Kunde der Logistik diesen Schritt ab und kommissioniert selbst. Und anders als im Case Picking-Lager für die klassische Filialbelieferung lässt die ausgeprägte Formenvielfalt der Endkundenprodukte eine Vollautomation und Handhabung durch Robotik nicht ohne Weiteres zu.

Aufgetischt: Lösungsvielfalt für jeden Geschmack

Prozesseffizienz dank Automation nach Maß liegen deshalb im Fokus der Systemplanung für Online-Supermärkte und ermöglichen eine signifikante Steigerung der Produktivität der Mitarbeiter. Flexible und hochleistungsfähige Systemlayouts, welche Automation und manuelle Prozesse intelligent kombinieren, sind hier mehr denn je gefragt. Starre und fest installierte Transportwege der klassischen Fördertechnik werden vor dem Wunsch nach mehr Flexibilität zunehmend von barrierefreien Transportmedien wie kompakten Fahrerlosen Transportsystemen abgelöst.



Ergonomische und auf Produktivität optimierte Arbeitsstationen erlauben eine zügige und fehlerfreie Kommissionierung. Die Automation unergonomischer Nebentätigkeiten, wie z.B. dem Beladen von Transport-Gestellen, trägt zur weiteren Verbesserung der Ressourcennutzung bei. Mindestens genauso wichtig sind leistungsstarke, effiziente Konsolidierungspuffer – sprich: eine Lösung zur Entkoppelung von Auslieferung und Kommissionierung. Das ermöglicht die Optimierung von Kommissionieralgorithmen und damit einhergehend eine höhere Kommissionierleistung. Außerdem können Arbeitslastspitzen, die durch Nachfrageschwankungen entstehen, geglättet und Abläufe besser geplant werden.

Blick über das Lager hinaus

Diese Lösungsbausteine ermöglichen die effiziente Vorbereitung der Lieferungen für die letzte Meile, welche das Logistikkonzept maßgeblich beeinflusst. Um zukünftig

Herausforderungen wie Same-Day- und Same-Hour-Delivery meistern zu können, wird eine ganzheitliche Betrachtung der Supply Chain essentiell sein – nicht nur, aber vor allem beim E-Commerce.



Lesen Sie mehr zum Thema E-Grocery in unserem Sonderheft und unter ssi-schaefer.com

WAMAS® MACHT PROZESSE TRANSPARENT



Bei komplexen Logistikprozessen ist weniger mehr. SSI Schäfer stattet zahlreiche Standorte des Schweizer Handelsunternehmens COOP mit WAMAS, einer einheitlichen Softwarelösung aus.

Seit 2001 vertraut COOP auf das Know-how von SSI Schäfer. Für seine Lagerbewirtschaftung setzt das Handelsunternehmen auf die Logistiksoftware WAMAS. „Aus Verfügbarkeitsüberlegungen entschieden wir uns ganz bewusst für eine dezentrale Lösung“, erklärt August Harder, Leiter Informatik der COOP-Gruppe. „Damit nicht alles zentral von einem Ort, sondern individuell am jeweiligen Lagerstandort gesteuert wird.“ Die SSI Schäfer IT-Experten stellten sich zwei zentralen Aufgaben: erstens, der Einrichtung einer einheitlichen WMS-Lösung an allen Standorten und zweitens der Umstellung auf die neue WAMAS Logistiksoftware.

Priorität Skalierbarkeit

Zu Projektbeginn stand für SSI Schäfer ein ausführlicher Review der bestehenden Prozesse sowie die Definition notwendiger Ergänzungen des Programms an. Denn letztendlich kann eine Logistiksoftware nur so den individuellen Kundenanforderungen gerecht werden. Bei COOP zählen hierzu die Skalierbarkeit der Lösung und eine moderne Softwarearchitektur. Die Vielzahl an Standorten und Stakeholdern mit unterschiedlichen Logistikcharakteristika macht dabei die Softwaremodernisierung zu einer ganz besonderen Herausforderung. Ob manuelle, teil- oder vollautomatisierte Logistikprozesse: in der Produktion, in der Distribution und im E-Commerce wird Schritt für Schritt an vielen Standorten eine einheitliche WMS-Lösung eingesetzt. Das Ergebnis ist eine WAMAS Version mit maßgeschneiderten COOP-Elementen. Besonders knifflig bei der Implementierung: Die Ablösung

bestehender Systeme erfolgte nahezu an allen Standorten bei laufendem Betrieb ebenso wie die Anbindung an externe Partner- und Subsysteme, die mit der Einrichtung unzähliger Schnittstellen einherging.

Neue Maßstäbe gesetzt

An fünf Lagerstandorten erfolgten bis Ende 2016 die Pilotprojekte, bis April 2017 folgten fünf weitere Rollouts und bis Ende 2019 werden 20 und anschließend noch 50 weitere Modernisierungen vollzogen.



DIE ZUKUNFT DER AKTIVEN SUPPLY CHAIN STEUERUNG

Das Geschäftsfeld Enterprise Solutions von SSI Schäfer definiert sich als logistisches Steuerungsinstrument zwischen Lager, Transport und Kunden. Kurz: Es geht um die ganzheitliche und nachhaltige Erfüllung der Kundenwünsche.

Wie das funktioniert und was hinter den intelligenten Lösungen steckt, erklärt Hannes Neubauer, EVP Enterprise bei SSI Schäfer.



Was verbirgt sich hinter dem Gedanken der einheitlichen Logistikplattform?

Individualisierte Produktion, gesteigerte Kundenerwartungen und immer kürzere Produktlebenszyklen haben in den letzten Jahren das Konsumverhalten massiv verändert. Darüber hinaus ist der klassische Auslieferungsweg inzwischen nur mehr eine von zahlreichen Arten, die Ware an den Kunden zu bringen. Das verändert die Logistikkette und stellt die Logistik vor neue Herausforderungen: Lager liefern direkt zu Kunden, Shops werden zur Kommissionierung und auch zur Auslieferung an Kunden eingesetzt und fungieren gleichzeitig auch als Rückgabepunkt für mögliche Kundenretouren.

Forecasting und Künstliche Intelligenz (KI) Systeme berechnen die Wahrscheinlichkeiten des Kundenbedarfs bereits vorab und stoßen entsprechende Warentransferprozesse im Logistiknetzwerk an, um die Erfüllung einer realen Bestellung des Kunden in der Folge schnellstmöglich zu gewährleisten. Daraus ergibt sich, dass ein einzelnes WMS- oder TMS-System mit Fokus auf ein oder mehrere Lager einen zu kleinen Umfang abdeckt und damit die Anforderungen dieser veränderten Welt nicht mehr alleine erfüllen kann. Um sich diesen Marktgegebenheiten anzupassen, bedarf es mittelfristig – zusätzlich zu den bereits vorhandenen, oben genannten Systemen – eine zentrale übergeordnete Logistikplanungsplattform zur Steuerung aller ausführenden Partner in der Prozesskette.

Mit der Bedeutung der Logistiksoftware wachsen also auch die Anforderungen. Was gilt es hier zu beachten?

Die Planungsplattform hat in diesen Wandlungsprozessen eine herausragende strategische Bedeutung für die intelligente Vernetzung der Materialflüsse, Prozesse und Supply Chain Partner. Eine übergeordnete Steuerungsinstanz zur Optimierung, Steuerung und Überwachung aller Daten- und Warenströme innerhalb der Supply Chain wird notwendig, um jegliche relevanten Warenbewegungen und Buchungen übersichtlich nachvollziehen zu können. Alle Aufträge, Stammdaten, Bestände und Bestandsveränderungen, Ausführungsinstanzen sowie der Status aller Beteiligten werden in Echtzeit verknüpft. So kann die Supply Chain aktiv und vollumfänglich kontrolliert als auch gesteuert werden.

Das bedeutet: Die Logistikplattform muss als zentrale Lösung verstanden werden, um einerseits die Prozesskette mit höchster Effizienz zu betreiben und andererseits mögliche Schnittstellenproblematiken auszuschließen.

Wie optimiert SSI Schäfer die Logistikprozesse der Zukunft?

Seitens SSI Schäfer ist es das klare Ziel, die WAMAS® Software-suite um entsprechende Komponenten zu erweitern. So können unsere Kunden in Zukunft auch diese übergreifende Steuerung der Supply Chain mit unseren ganzheitlichen Softwaresystemen durchführen. Mit der Logistikplattform wollen wir in Zukunft die Integration aller Fulfillment-Partner sicherstellen und unseren Kunden ein leistungsfähiges Gesamtsystem anbieten.

PR 600: REGALSYSTEM DER SPITZENKLASSE

O b für Flachpaletten oder andere Ladehilfsmittel – die Komplettregale von SSI Schäfer gestatten viel Beweglichkeit für schnellen Warenumschlag. Das skalierbare System PR 600 eignet sich zur Palettenlagerung von mittel- und großvolumigen Gütern mit mittlerer bis höchster Last – beispielsweise für Logistikdienstleistungen oder im Distributionslager. Dank des modularen Systemprinzips lässt sich das PR 600 optimal an individuelle Kundengegebenheiten anpassen und vorkonfigurieren – und darüber hinaus jederzeit nachträglich erweitern. Passendes Zubehör und ein vielfältiges Ergänzungsangebot ermöglichen eine unkomplizierte und individuell zugeschnittene Regallösung mit grenzenloser Vielseitigkeit.

Höchstmaß an Qualität, Stabilität und Sicherheit

Hochwertige Materialien zeichnen das PR 600 aus und eine Feldlast von 100% wird garantiert – unabhängig von der Anzahl der Felder. Eine überprüfte statische Auslegung der Regale bietet neben höchster Stabilität auch maximale Sicherheit im Lager.

Die Komplettregale gibt es in Rahmentiefen von 850 und 1.100 mm sowie in mehreren Höhen, in die bis zu fünf Lagerebenen eingezogen werden können. Die Rahmen sind verschraubt und für höchste Belastungen ausgelegt.

DB Schenker: Effiziente Ersatzteillogistik

DB Schenker unterstützt seine Kunden mit zuverlässigen Lagerungs- und Transportdienstleistungen. Um eine schnelle Lieferkette auf dem Schweizer Markt sicherzustellen, baut das Unternehmen in Effretikon ein neues Distributionszentrum für die Automobilbranche. Das Palettenregalsystem PR 600 hat sich dabei dank seiner Modularität für die Anforderungen von Schenker als ideale Lösung erwiesen. Die Einlagerung von Reifen erfolgt auf Europaletten in einem eigens für Reifen vorgesehenen Bereich. Für die Wegeoptimierung wurde zudem ein Durchgang für Personen und Stapler geschaffen. Windschutz- und Heckscheiben werden dank Spanplatten für Längstraversen und vertikalen Trennstäben sicher und sorgfältig gelagert.



Erfahren Sie mehr
zum PR 600 unter
[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)



Markus Klug
Team Leader Data Science &
Simulation bei SSI Schäfer

ZUKUNFTSFÄHIGE KOMBI: MENSCHLICHE KREATIVITÄT UND ANALYTISCHE KI

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet uns sowohl im privaten als auch im industriellen Umfeld neue Möglichkeiten. Applikationen mit intelligenten Sprachassistenten oder Supercomputer für die Berechnung und Auswertung sonst unlösbarer Aufgabenstellungen stellen inzwischen ein gewaltiges Potenzial und die Fähigkeit von KI, das menschliche Können beim Verarbeiten großer Datenmengen zu übertreffen, unter Beweis. Doch sind die Technologien bereits weit genug ausgereift, um den Menschen in seiner Fachexpertise zu ersetzen? Oder können Maschinen darüber hinaus gar innovative und kreative Denkkraft entwickeln?

Produktivitätsgewinn versus Kreativitätsmangel

KI-Systeme sind heutzutage in der Lage, große Daten- und Informationsmengen zu verarbeiten sowie durch den Einsatz von komplexen Algorithmen aus früheren und damit bekannten Entscheidungsmöglichkeiten auszuwählen. Somit werden Handlungsempfehlungen gegeben bzw. die Entscheidungsfindung unterstützt. Die Systeme führen also Tätigkeiten aus, die bisher als exklusive Domäne des Menschen angesehen wurden. Ein nicht wiederlegbarer Vorteil: sie arbeiten häufig genauer und mit gleichbleibender Verlässlichkeit. Die Folgen sind enorme Produktivitätsgewinne aber auch radikale Veränderungen in der Arbeitswelt im Entscheidungsspektrum. Auch wenn Maschinen immer mehr

intellektuelle Fähigkeiten erlangen, bleibt das Alleinstellungsmerkmal des innovativen und kreativen Denkens über die bekannten Lösungsansätze hinaus weiterhin den Menschen vorbehalten.

Wie viele Experten einräumen, ist KI in der Frühphase ihrer Lebensentwicklung. Verglichen mit dem menschlichen Leben befand sich KI noch vor Kurzem in den Kinderschuhen und konnte erstmals einfache Unterscheidungen („Mama“, „Papa“) vornehmen (Stichwort: Bild- oder Mustererkennung). Inzwischen sind Maschinen in der Lage, komplexere Aufgaben nach einer entsprechenden Unterweisung anhand von Trainingsdaten zu lösen. Der Mensch leitet die Systeme also an und „lehrt“ sie.

Bessere Performance im Lager

Selbstlernende Systeme übernehmen in der Logistik bereits Aufgaben im Kundenservice (z.B. Bots), verwalten Logistikprozesse durch Optimierungsalgorithmen und ermöglichen zudem das frühzeitige Erkennen von Risiken in der Supply Chain anhand der ganzheitlichen Bewertung diverser Faktoren. Und es lässt sich berechtigterweise vorhersagen, dass KI in Zukunft intralogistische Prozesse auf ein neues, flexibleres Level heben wird. Durch Automation und umfangreiche Chancen der Digitalisierung wird die Produktivität auch im Lager deutlich gesteigert. KI-Technologien optimieren durch verlässlichere Forecasts und einen sich anpassenden Lager(be)stand auch die Kommissionierleistungen. Diese werden innerhalb des Lagers von den intelligenten Systemen positiv beeinflusst, indem KI-gesteuerte Roboter die Pickingzeiten verkürzen und die Verlässlichkeit erhöhen.

Die Performance des gesamten Lagers wird also auf eine neue Ebene gehoben. Gleichzeitig erfordert die Integration von KI einen hohen Aufwand

an Rechenleistung sowie an initialer Entwicklung und Programmierung, den viele Unternehmen (noch) nicht stemmen können. Das verlangt große Investitionen in Personal und Technik, wie auch eine Änderung des Betrachtungswinkels hinsichtlich der Projektdurchführung. Ob sich das im Einzelfall lohnt, gilt es zu prüfen. Für Klein- und Mittelständler bieten sich daher vornehmlich externe Dienstleister an, um den Nutzen von KI (ähnlich des Einsatzes von Cloud) unter Berücksichtigung der eigenen personellen und finanziellen Kapazitäten zu ziehen.

Ganzheitlicher Ansatz für Erfolg mit KI

SSI Schäfer sieht – wie viele andere Unternehmen – KI als zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie sowie entscheidenden Faktor für das zukünftige Kerngeschäft und die sich abzeichnende neue Digitalisierungswelle an. Dabei setzt man vor allem auf eine holistische Herangehensweise. Nur durch die Kontrolle über alle Schnittstellen und Technologien verfügen selbstlernende Systeme über ausreichende Informationen zur Entscheidungsfindung.

Ein Komplettanbieter wie SSI Schäfer bietet die Möglichkeit der horizontalen und vertikalen Integration aller Komponenten und Systemteile als Grundlage für die Umsetzung neuer, KI-basierter Technologien. Das Zusammenspiel aus Hardwarekomponenten mit den entsprechenden Softwaretools bietet die Basis, Maschinen im Warenfluss auch ebenenübergreifend voneinander lernen zu lassen und eine intelligente (lokale) Steuerung zu gewährleisten – ohne Qualitäts- und Performanceverlust. Trotz aller Technologie: Der individuelle Nutzen für den Kunden im Zuge eines optimalen, flexibleren und dynamischeren Lagerbetriebs entscheidet immer über den Erfolg des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz.

AUFWÄRTSTREND - RUSSLAND TROTZT DER REZESSION



Mit einer Fläche von 17 Millionen km² ist Russland das größte Land der Welt. Die Rezession der letzten Jahre hatte dennoch große und langfristig prägende Auswirkungen. Was auf den ersten Blick nach einer Katastrophe klingt, hat letztendlich die heimischen Produktionssektoren profitieren lassen. Der Markt wächst seither signifikant und birgt viel Potenzial für die intralogistischen Prozesse der verschiedenen Branchen.

Reich an natürlichen Ressourcen und Humankapital definiert sich Russland als sehr vielfältiges Land. Dabei ist und bleibt jede Region einzigartig – hinsichtlich der Fokussierung auf bestimmte Branchen und Industriezweige sowie in Bezug auf die Attraktivität für Investoren. Übergreifend dominiert eine hohe Nachfrage nach Intralogistiklösungen, da Unternehmen vermehrt neue Produktionsanlagen schaffen, neue Märkte erschließen und neue Lagertechnologien einführen.

Der positive Trend zum wirtschaftlichen Aufschwung des Landes hält an und verstärkt sich weiter – dank relativ hoher Ölpreise, verbesserter makroökonomischer Stabilität, einer allmählichen Lockerung der Geldpolitik und einer anhaltenden Dynamik des globalen Wirtschaftswachstums. Zum Hintergrund: Im Jahr 2015 führten niedrige Ölpreise und westliche Sanktionen zu einem wirtschaftlichen Niedergang Russlands bei gleichzeitig sinkendem Bruttoinlandsprodukt (BIP) (-2,8%). Die Folgejahre brachten jedoch eine Trendwende mit sich, die nach einer Verbesserung im Jahr 2016 (-0,2%) sogar einen positiven Wachstumswert im Jahr 2017 (0,6%) zur Folge hatte. Besonders der Bereich E-Commerce profitiert von dieser Entwicklung: Der Online-Umsatz wird für das laufende Jahr auf ein Volumen von 626 Millionen US-Dollar (im Vergleich 2017: 585 Millionen US-Dollar) vorhergesagt. Außerdem liegt Russlands E-Commerce-Marktdurchdringung in diesem Jahr bereits bei rund 55,6%. Tendenz steigend: so wird für 2022 ein Wert von ca. 59% erwartet.*

Infolge der jüngsten Rezession haben bestimmte strukturelle Veränderungen in der Wirtschaft und im Verbraucherverhalten größere Chancen in der heimischen Fertigung eröffnet. Dies gilt insbesondere im Einzelhandel und für die Substitutionen importierter Waren. In beiden Bereichen sind bereits verstärkte Investitionen in die Intralogistik erkennbar.

*Statista, 2017; Ecommerce Foundation, 2017.

Umdenken von intralogistischen Prozessen in Zeiten des E-Commerce

Nach wie vor wächst in Europa der E-Commerce-Markt am schnellsten. So auch in Russland. Die steigende Zahl von Online-Bestellungen übt dabei einen immer größeren Druck auf die Intralogistik der Unternehmen aus. In den letzten zwei Jahren haben sie daher vermehrt damit begonnen, stark in die Automatisierung ihrer innerbetrieblichen Materialflüsse zu investieren. Der Grund dafür? Sie müssen die hohe Nachfrage bei der Einzelstückkommissionierung so bewältigen, dass sie sowohl kostengünstig und schnell als auch hochwertig ist.

Den richtigen Automatisierungsgrad finden

Nachdem in der Vergangenheit manuelle Systeme den russischen Markt dominiert haben, konzentrieren sich Unternehmen heute vor allem auf den schnellen Return on Investment (ROI) von Automatisierungslösungen. Sie erkennen, dass es ihnen die gesteigerte Produktivität – auch mit klassischen Fördersystemen – ermöglicht, ihren ROI signifikant zu verbessern. Für die Zukunft wird eine Zunahme dieses Trends bzw. eine noch höhere Nachfrage nach teil- und vollautomatisierten Lösungen erwartet.

Ein Umdenken in den Unternehmen ist letztendlich essentiell, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. So wird vermehrt mit der Automatisierung begonnen bzw. wird diese weiter ausgebaut. Zu den beliebtesten Produkten gehören Fördertechnikanlagen, Lagerlifte, Shuttle-Systeme und Karusselle.

„In Russland hat in den letzten Jahren eine unglaubliche Entwicklung stattgefunden. Mit unserem starken lokalen Team arbeiten wir schon heute an großen SSI Schäfer Automatisierungsprojekten.“

Andrey Belinskiy
Geschäftsführer SSI Schäfer Russland

FTS-FLOTTE FÜR SUN GARDEN



Malanów, Polen. Die SUN GARDEN GmbH, einer der europäischen Marktführer im Produktbereich Matratzen und Polster, hat SSI Schäfer als Generalunternehmer für die Intralogistik mit der Ausstattung eines neuen Distributionszentrums am Produktionsstandort in Malanów beauftragt. Für barrierefreie Materialflüsse sorgen künftig Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF). Der Auftrag umfasst neben der Erstellung und Simulation eines optimalen Materialflusskonzeptes insbesondere den Aufbau eines 5-gassigen automatischen Hochregallagers und die Einrichtung eines teilautomatischen, von FTF unterstützten Kommissioniersystems nach dem 2Pick®-Konzept von SSI Schäfer. Die Logistiksoftware WAMAS® wird alle Vorgänge von der Lager- bis zur Materialflussverwaltung abdecken.

„HANDLING AWARD 2018“ FÜR SSI CARRIER

München, Deutschland. Mit hohem Durchsatz transportieren, stauen, dynamisch puffern, sequenzieren und sortieren - mit diesen Merkmalen für optimierte Prozesse in der E-Commerce- und Omnichannel-Distribution hat der Taschenförderer SSI Carrier die unabhängige Jury der Branchenauszeichnung überzeugt: Am 9. Oktober 2018 wurde das System von SSI Schäfer als Sieger in der Kategorie „Lager, Kommissionierung und Intralogistik“ mit dem „handling award 2018“ geehrt. Die renommierte Branchenauszeichnung würdigt Neuheitswert und Innovation, Kundennutzen, Nachhaltigkeit und Marktfähigkeit von technischen Innovationen, die für Industrie 4.0 sehr wichtig sind.

HOCHMODERNES DISTRIBUTIONS-ZENTRUM FÜR IKEA

Montreal, Kanada. IKEA hat beschlossen, ein neues Distributionszentrum zu errichten und SSI Schäfer mit der Realisierung beauftragt. Kernelemente des Projektes sind ein automatisches Shuttle-Lager, konzipiert nach der patentierten 3D-MATRIX Solution®, ein Hochregallager mit 245.000 Palettenstellplätzen, ergonomische Multi-Order-Picking Arbeitsplätze sowie die Logistiksoftware WAMAS®.

„Bei IKEA streben wir immer danach, für unsere Kunden noch erreichbarer, erschwinglicher und nachhaltiger zu sein. Dies setzt innovative Logistik mit Fulfillment-Aktivitäten unterschiedlichster Ausprägung und Form voraus, die es IKEA ermöglichen, ein Multi-Channel Händler zu sein“, erklärt Claudio Marconi, Head of Logistics Development von Inter IKEA. Die Fertigstellung des Projektes in Montreal ist für das Frühjahr 2020 geplant. Resultierend aus der positiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit wird SSI Schäfer auch zwei Folgeaufträge für IKEA in Torsvik (Schweden) und Lyssach (Schweiz) realisieren.



SAP RECOGNIZED EXPERTISE

Waldorf, Deutschland. Die SAP Deutschland SE zeichnet SSI Schäfer mit dem SAP Recognized Expertise Zertifikat aus und bestätigt das hohe Kompetenzniveau für SAP-Lösungen im Supply Chain Management.

Mit dem Gütesiegel wird der Erfolg der langjährigen Zusammenarbeit zwischen SAP und SSI Schäfer unterstrichen, bestätigt auch durch die kontinuierlich wachsende Zahl der implementierten SAP-Anwendungen. Aufbauend auf der offiziellen SAP-Partnerschaft als „Service Partner“ und „Value Added Reseller/Channel Partner“ weist die zusätzliche SAP Recognized Expertise potenzielle Kunden auf die Kompetenz von SSI Schäfer im Bereich des Supply Chain Management hin. Dies betrifft sowohl das Produkt-Know-how als auch die Erfahrungen von SSI Schäfer in der Projektumsetzung und -betreuung. Eine Voraussetzung für die Zertifizierung sind erfahrene und qualifizierte Berater im Unternehmen sowie eine zuverlässige und effektive Implementierung von SAP-Lösungen.



SPATENSTICH IN GIEBELSTADT

Giebelstadt, Deutschland. Ein moderner Neubau für das Kompetenzzentrum in Giebelstadt trägt dem permanenten Wachstum von SSI Schäfer Rechnung. Die Kernkompetenz des Standortes liegt in der Realisierung von internationalen Turnkey-Systemen gepaart mit der Spezialisierung auf hochinnovative, automatisierte Intralogistiklösungen sowie der passenden Logistiksoftware. Mit seiner umfangreichen Leistungsstärke deckt SSI Schäfer die gesamte Wertschöpfungskette ab und entwickelt vielseitige Gesamtlösungen in den Branchen seiner Kunden. Parallel konzentrieren sich

Experten- und Forschungsteams auf die Weiterentwicklung von Zukunftstechnologien rund um Robotics, Fahrerlose Transportsysteme oder Industrie 4.0 sowie auf die spezifischen Herausforderungen einzelner Marktsektoren.

„Diese Strategie setzen wir global erfolgreich um und erreichen so eine kundenspezifische Produktentwicklung sowie die frühzeitige Wahrnehmung und Reaktion auf neue Herausforderungen“, so die Geschäftsführung bestehend aus Brigitte Thalmann, Peter Berlik und Peter Lambrecht. Der 5-stöckige Neubau mit zwei Gebäudeteilen wird nach seiner Fertigstellung im Jahr 2020 auf einer Bürofläche von fast 7.000 m² Platz für 450 Arbeitsplätze plus Besprechungszimmer bieten.

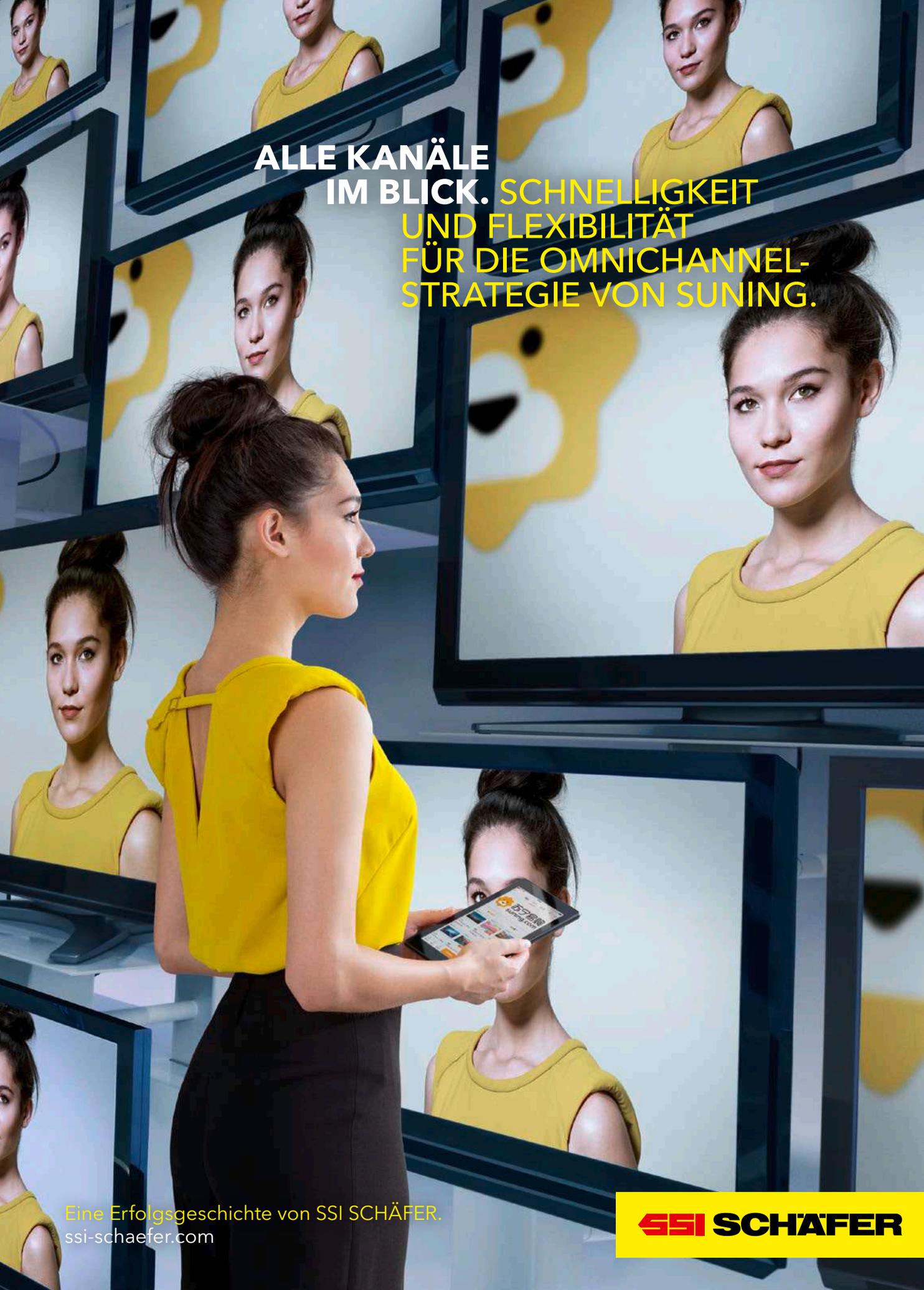
PREMIER FARNELL: SYNERGIEN IN DER TECHNIK

Leeds, Großbritannien. SSI Schäfer freut sich, die Vertragsunterzeichnung mit Premier Farnell, einem weltweit tätigen Distributor von Technologieprodukten und -lösungen, zur Ausstattung des neuen Logistikzentrums mit einer hochmodernen Order-Fulfillment-Lösung bekannt zu geben. Die Bauarbeiten für das über 33.000 m² große Distributionszentrum am Logic Leeds Standort begannen am 29. März. Das Logistikzentrum wird das größte Lager in Leeds sein und soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden.

SSI Schäfer arbeitete fast zwei Jahre eng mit Premier Farnell zusammen an einer Lösung, durch die das Unternehmen nicht nur mit den steigenden Geschäftsanforderungen Schritt halten, sondern auch einen hohen Return on Investment erwirtschaften kann. Das Herzstück der vollintegrierten Lösung ist das hocheffiziente Navette-Matrixsystem von SSI Schäfer, das mit vertikalen Lagermaschinen und Förderstrecken auf Basis eines herkömmlichen Regal- und Palettenlagers arbeitet. Alle Elemente der Lösungen System

WAMAS® gesteuert. Die Prozesse sind so ausgelegt, dass sie Produkteigenschaften sowie die geltenden Richtlinien zur Handhabung und Lagerung dieser berücksichtigen.



A woman in a yellow sleeveless top and dark pants stands in a futuristic, multi-screen environment. She is holding a tablet that displays a shopping interface. The background consists of several large, dark-framed screens, each showing a different view of the woman's face and upper body. The overall aesthetic is clean and modern, with a focus on digital connectivity and omnichannel retail.

**ALLE KANÄLE
IM BLICK. SCHNELLIGKEIT
UND FLEXIBILITÄT
FÜR DIE OMNICHANNEL-
STRATEGIE VON SUNING.**

Eine Erfolgsgeschichte von SSI SCHÄFER.
ssi-schaefer.com

SSI SCHÄFER